**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 49 (1951)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch die Bergrößerung des Gehirns noch immer die Broge der Salfte des ganzen Fötus. Der Kopfschädel ist viel mächtiger als der Gesichtsschädel. Die Bengung ist vermindert, man erkennt den Hals; die Borwölbungen an der

Bauchseite sind weniger auffällig.

Das Gesicht hat sich nun auch einigermaßen ausgebildet. Bon der Stirngegend aus geht der Rasenfortsatz und von beiden Seiten die Dberfieferfortsätze. Unter diesen bildet sich eine tiefe Einbuchtung, die spätere Rasenmundhöhle. Der Grund dieser Höhle ist gegen den vorderen Absichnitt des Darmkanals gerichtet; aber zunächst noch abgeschlossen; erst später kommt es zur Ver-einigung. Bom Gehirn in seinem vorderen Teil jtülpen sich Bläschen aus, denen von außen die Augenanlagen entgegenwachsen. Aus dem Hirnanteil wird später die Nethaut, aus dem von außen eingestülpten Teil die Linse und die übri-

gen Augenteile. Die Mundeinbuchtung zeigt nun auch die Zunge; die Söhle ist noch nicht in Nase und Mund geteilt; die beiden Gaumenanlagen sind beidseits von oben nach unten gerichtet und das wischen findet sich die große Zunge. Erst späs ter, wenn das Berhältnis dieser zur Mundhöhle ein anderes wird, fonnen die Baumen horizontal sich richten und in der Mitte zusammen-wachsen, so daß eine Trennung von Mund- und Nasenhöhle erreicht wird. Beidseitig bilden sich die Zahnleiften; fie bekommen später die Zahnanlagen. Unterdessen bildet sich das Gesicht weiter aus. Die Rasenfortsätze und die Oberkiefer= fortsäte, zunächst noch durch die Tränenrinne getrennt, vereinigen sich und diese Rinne wird versenkt und zum Tränenkanal. Ein mittlerer Oberkieferfortsat vereinigt die seitlichen und die Nasenfortsätze zur Oberlippe.

Wir erfehen hier aus all diesen Wachstumsvorgängen, daß, wie gesagt, der Mund, die Nase, die Augen, alle aus zwei Teilen bestehen, aus einem bon außen eingesenkten und aus einem bon innen ausgebuchteten. Diese Berhältnisse erflären auch das Vorkommen von gewiffen Migbildungen, wie Gaumenspalten (Wolfs= rachen), Lippenspalten (Hasenscharte) und auch

anderer Gesichtsspalten.

Um unteren Körperende sind ähnliche Bor-

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand

Jubilarinnen

Unferen Jubilarinnen die herzlichsten Blück-

Reu=Cintritte

11a Schwester Fanny Föhr, geb. 1899,

Krankenhaus, Wattwil Frl. Lisette André, geb. 1925,

Maternité, Laufanne 302a Fran v. Bergen-Jossi, geb. 1890, Goldern (Berner Oberland)

Lengnau b. Biel

Täuffelen (Bern)

Laupen b. Bern

liches Willtommen.

Frau Zahnd-Spahr, geb. 1887,

Frau M. Küffer-Läng, geb. 1887,

Frl. Marie Ryter, geb. 1928,

Kantonsspital, Glarus

Frau M. Gofteli-Zbinden, geb. 1898,

Den neueingetretenen Kolleginnen ein herz-

Delegiertenversammlung

Die nächste Delegiertenversammlung ist vorsaussichtlich auf den 18. und 19. Juni 1951 ans

gesetzt und findet in Basel statt. Bir bitten die Sektionsvorstände, allfällige

Mme Marguerite Räuchler-Hofer in Orbe

Mme Roulier-Cornu in Baulmes

müniche.

303a

304a

308a

Mme Hélène Wagnière in Lausanne

gänge tätig. Auch hier kommt von außen eine Einsenkung dem Darmrohr entgegen, und nach Bereinigung entsteht die Kloafe, ein gemeinjamer Ausgang für Darm, Blafe und zunächst Geschlechtskanal. Durch dazwischenwachsende Scheidewände trennen sich diese Deffnungen später; jo ift, wie befannt, auch der untere Teil der Scheide ein Abkömmling des Eftoderms.

## 🏗 Karfreitag - Oftern 🏗

In diesen Tagen und Wochen, da schon ein leises Frühlingsahnen in der Luft liegt und in unfern Gärten unter dem Einfluß der wärmenden Sonne die erften Blumchen fich zeigen, zieht noch ein anderer Garten unfere Aufmerksamkeit auf sich; derjenige, der in der Leidensgeschichte unseres Meisters seinen Platz hat und für alle Beiten bekannt fein wird unter dem Ramen "Gethjemane".

Da drinnen rang einer mit dem Tode, derjenige, der von sich sagte: "Ich bin das Leben". Es heißt von ihm: "Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die sielen auf die Erde". In jeiner Todesnot rief Jesus den Bater an: "Bater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber"... Darauf ersolgte die Antwort. Sie lautet: Nein".

Unter dieses Rein beugt sich der Berr geht den Weg nach Golgatha, ans Kreuz. Für

wen? Für dich und mich.

tralvorstand einzureichen.

sichtigt werden.

es nachzuholen.

Die Präsidentin:

Schw. Ida Niklaus

D, wenn wir nur um den Karfreitag wüßten, nur um das, daß Chriftus gestorben sei für unfere Sünden, so könnten wir unseres Glaubens nicht froh werden. Nun aber wissen wir auch um Iftern, um den Sieg des Lebens über den Tod. Dieser Sieg läßt uns in der lebendigen Begenwart des auferstandenen Berrn froh werden. Jedes durch Buße und Glauben erneuerte, auf Liebe und Hoffnung gegründete, zu Dienst und Gehorsam wiedergeborene, innerlich freie und äußerlich tätige Chriftenleben ift ein Beweis: Jesus lebt! Es ist kein Zufall, daß das lette irdische Wort Jesu die Berheißung ist: "Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." Db es für dich stimmt, das beantworte ihm du felbit.

Antrage bis spätestens 31. Marg an den Ben-

eingehende Unträge können nicht mehr berück-

Mitgliederverzeichniffe

Sektionsvorstände dem Zentralvorstand jährlich

im Monat Januar eine genaue Lifte ihrer Mit-

glieder mit Adreffe zuzustellen, zwecks Bereini-

Mit follegialen Grüßen: Für den Zentralvorstand:

Wer dies noch nicht getan hat, wird ersucht

gung des Mitgliederverzeichniffes.

Laut unsern Berbandsstatuten haben alle

Die Unträge muffen begründet sein. Später

#### Rrankenkasse

Delegiertenberjammlung

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung in Bafel ersuchen wir die Borstände, allfällige Anträge bis 31. März 1951 der unterzeichneten Bräsidentin einzufenden. Später eingehende Antrage können nicht mehr berücksichtigt werden. Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkaffetommiffion:

Die Präsidentin:

Die Aktuarin:

3. Glettig, Winterthur, Bolfensbergftr. 23 Tel. (052) 2 38 37

J. Krämer, Horgen, Zugerftr. 3 Tel. (051) 924 605

#### Rrankmeldungen

Mme Page, Penfier (Freiburg) Frl. Stähli, Dübendorf Mme Fricker, Mallerah Mme Pfeuti, St-Prex Frau Schall, Amriswil Frl. Burnand, Ecublens Mme Ray, Grandson Frau Gagnaug, Murift Frau Güggi, Grenchen Frau Roth, Rottenschwil Frau Pfamatter, Martigny Frau Fakober, Glarus Mme Clerc, Apples Frl. Müller, Biel Frau Russi, Susten Frau Waldvogel, Stetten Mme Widmer, Balepres (Baud) Frau Knüjel, Oberarth Frau Beeli, Weißtannen Frau Reußer, Aeschi-Arattigen frau Buff, Abtwil Frau Baechler, Weggis frau Wirth, Merishausen Frau Hasler, Aarberg Fran Müller, Flums Fran Angft, Uetikon a. See Frau Anderegg, Luterbach Frl. Grollimund, Muttenz Frau Urben, Biel Mlle Magnin, Bulle (Fribourg) Mme Groubel, Begnins (Band) Mme Schelfer, Genf Frau Widi, Entlebuch Frau Huber-Bäusler, Derlifon Frau B. Keller, Billigen Frl. Käthi Bürgler, Illgau

#### Wöchnerin

Frau M. Satt-Meier, Schaffhausen Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Kassierin, Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

#### Todesanzeige

Am 29. Fanuar 1951 verschied in Erlenbach (Bern), im Alter pon 71 Jahren

#### Fräulein Frieda Weiß

Ehren wir die liebe Berftorbene mit her? lichem Gedenfen.

Die Krankenkassekommission

## Nervenschmerzen?

#### hilft rasch und zuverlässig

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!)

Bestellen Sie rechtzeitig!

Die Aktuarin:

Frau L. Schädli

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

## STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN
Telephon (056) 261 01 von 11–13 30 Uhr erwünscht oder abends

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.—als Ein-schreibegebühr in Marken beizulegen.

hildung fuster an St. Galler und Burther Musbildung suchen Jahresftellen und Bertretungen. Spitaler beborzugt.

#### SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

## <sup>Sä</sup>uglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

### Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

#### 🖿 IN MEMORIAM 📟

#### Frau Müller=Soldat, St. Gallen

Um 27. Januar gaben eine Anzahl Kolleginnen einem lieben Mitglied das letzte Geleite, dessen Hieben weitglieb das abei St. Gallen hinschied uns auen eine ichnerz-leberraschung war. Frau Müller-Soldat in St. Gallen hatte im Jahre 1911 die Sebannmen-ichule absolviert und war im solgenden Jahre der Solden von der im solgenden Fie gutete der Seftion St. Gallen beigetreten. Sie amtete 39 Jahre lang in ihrer Heimatstadt St. Gallen und ber und hätte also in diesem Jahr ihr 40jähriges Jubilaum seiern können; sie hatte sich schon dar auf gefreut. Aber der Mensch denkt und Gott lentt

Frau Müller war eine liebe, gute Hebamme und das zahlreiche Trauergeleite bewies, wie die Frauen ihr Liebe und Anhänglichkeit bewahrten. Sie war aber auch eine gute, aufrich ige Kollegin, die fleißig die Bersammlungen besuchte und an den Vereinsangelegenheiten regen Unteil nahm. Noch vierzehn Tage vor ihrem Tode amtete sie als Kassarevisorin; sie sah recht sosdand und aber wer hätte gedacht, jah recht 20de amtete pie als kupluteorjotun, piah recht leidend aus, aber wer hätte gedacht, daß das unser letztes Zusammensein wäre! Sie war ichon längere Zeit herzseidend, ging aber trokhom längere Zeit herzseidend, ging aber tropdem noch ihrem Berufe nach, ja, im letten Nobember machte sie sogar noch ihren Wiederholungskurs. Im Laufe des Januars mußte Frau Müller sich einer Operation unterziehen; eine Monthe siehen der Gescheiche ihrem eine Woche später machte eine Embolie ihrem Leben ein Ende. Wir alle, die wir sie gefannt und geichätt haben, werden ihr ein gutes Undenken bewahren! M. Trafelet.

#### Seltionsnachrichten

Seltion Margan. Sechzig Teilnehmerinnen erlohen Nargau. Sechzig Lenneymeet. Erlebten die 47. Generalversammlung des Aarg. Sebammen-Berbandes am 15. Februar im Aktoholstreien Restaurant Helvetia in Aarau. Kr. Jahren Restaurant Delvetia in Cr. Fr. Jehle durste die Zentralpräsidentin, Sr. Jehle durste die Zentralpräsidentin, Sr. Jiellen Kruft, in unserer Mitte begrüßen. Spesiellen Kruft in dem vers ziellen Gruß und Willfomm bot sie dem versehrten Wruß und Willfomm bot sie dem den ehrten Bruß und Willfomm von sie vem Verten Referenten, Herrn Dr. Deler, und den Jubilarinnen zum 40. und 50. Berufsjubiläum. Berr Dr. Deler verstand es, aus reicher Ersals rung und doch mit den neuen Methoden verstrant traut, über das Thema "Die Berantwortung und Regrie" feiund Aufgabe der Hebamme in der Praxis" fejielns jelnd zu sprechen. Kräftiger Applaus dankte ihm für die berständnisvollen Aussührungen. Mit einiga einigen netten Bersen, aus einem uralten Heb-

ammen-Lehrbuch zitiert, schloß Herr Dr. Deler jeinen Bortrag.

Die Raffierin fonnte einen befriedigenden Jahresabschluß melden. Der Jahresbericht der Präsidentin ließ das verflossene Bereinsjahr nochmals lebendig werden. Sie gedachte auch ehrend der drei Kolleginnen, Fr. Küchler in Muri, Frau Hoppler in Rottenschwil und Frau Luscher in Muben, die für immer von uns gegangen find.

Sr. Rathy Bendry dankte der Brafidentin mit einem Strauf Relfen für alle dem Berein geleisteten Dienste.

Auf einem Extratisch standen auf dunnen, teils wackligen Beinen vier Schokoladestörche, Blumen und zwei prächtige Lasen mit Widmungen an die Jubilarinnen. Frl. Marti durste auch die 40 Fr. Gratisstation vom Schweiz. Sebanmenverband auf einer Karte mit acht neuen, glänzenden Fünfliebern entgegennehmen.

Als neues Borstandsmitglied wurde Frau Leemann in Nußbaumen gewählt; die übrigen Borstandsmitglieder wurden in globo für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Der Glückssack brachte 76 Fr. zugunsten der Silfstaffe ein; allen Spendern und Käuferinnen jei dafür bestens gedankt. Die von Frl. Marti inszenierte Berlosung

brachte 30 Fr. ein; der Betrag wurde auf 50 Fr. von der Raffe aufgerundet und fällt den Lawinengeschädigten ju. Merkwürdigerweise fielen die beiden Saupttreffer den zwei Siggenthaler

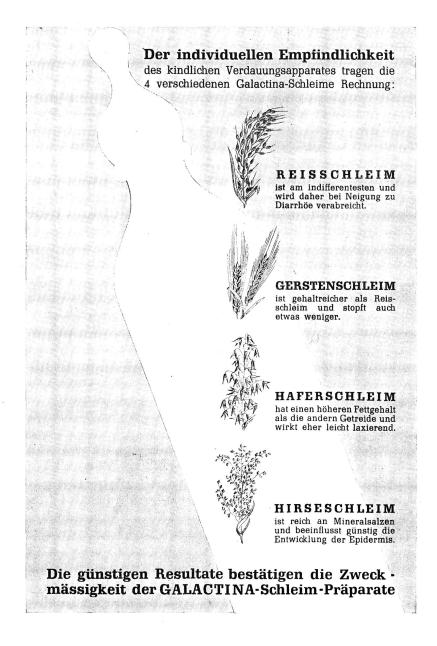
Hebannnen zu. Die rasche Abwicklung der Traktanden ers laubte uns noch, uns ein Stündchen dem guten Bobig und den regen Diskuffionen zu widmen.

Die Berichterstatterin.

Settion Bajelland. Es diene den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß das anläflich der Jahresversammlung abgefaßte Schreiben an Die Regierung in dem Sinne beantwortet wurde, daß unfer Begehren näher überprüft werden muffe. Unfangs Marg wurden wir naberes darüber zu hören befommen.

Terner möchten wir Frau Dr. Jenny für ihre aufflärenden Borte bestens danten, mit denen fie uns über die Bafellandschaftliche Sänglingsfürsorgestellen orientierte; auch Frau Glettig möchten wir an dieser Stelle den interessanten Bericht über den internationalen Bebammen-Rongreß in Rom bestens verdanken.

Frl. Riggli sei auch unseres herzlichsten Dans kes versichert für ihre guten Dienste und Rats schläge, und nicht unterlassen möchten wir, Sr. Alice Meyer für den gemütlichen Teil zu danken.





K 8827 B

Als neue Mitglieder konnten in unsern Berein aufgenommen werden: Frau Nachbur, Sebeamme in Oberdorf; Frau Maurer, Hebamme in Münchenstein. Seien sie uns allen recht herzlich willkommen!

Sektion Basel-Stadt. Um 24. Fanuar sand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Unwesend waren zehn Mitglieder, während eine Kollegin am Erscheinen verhindert war.

Als einzige zur Sprache kommende Aenderung im Vorstand war die Demission unserer langjährigen Kassierin, Frau S. Gaß. Während langen Jahren hat sie unsere Vereinssinanzen treu und gewissenhaft verwaltet, und wir wollen Frau Gaß an dieser Stelle für ihre uneigennützige Arbeit herzlich danken.

Bu unserer neuen Kassierin wurde Frau J. Goldberg einstimmig gewählt. Wir danken ihr, daß sie sinch für die Annahme dieses nicht immer leichten Amtes (besonders in diesem Jahr) bereit erklärt hat. So waren die Traktanden rasch erledigt und unser Hauptthema war die Delegiertenversammlung 1951. Der Bericht unserer Präsidentin über den gegenwärtigen Stand der Borarbeiten befriedigte alle und wir glauben, unseren auswärtigen Kolleginnen zwei schöne Tage in Basel bieten zu können.

Für den Borftand: Frau Meger.

Sektion Bern. Unsere nächste Bersammlung findet Mittwoch, den 14. März, punkt 14 Uhr, im Frauenspital statt. Bir bitten die Kolleginenen, recht zahlreich zu erscheinen. Nach einem ärztlichen Bortrag werden wir über das für uns so wichtige, am 25. Februar zur Abstimmung gelangte Gesundheitsgesetz orientiert. Im weistern nuch die diessjährige Delegiertenversammslung besprochen werden.

Die Mitglieder seien daran erinnert, daß die Prozentkarten ohne den Stempel von 1951 unsgültig sind. Deshalb müssen die Karten zum Ubstempeln auf der Rückseite an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebeseld-Bern, eingesandt werden. Bitte Rückporto beilegen.

Für den Borftand: Marie Schar.

Sektion Biel. Unsere Generalversammlung vom 25. Januar im "Schweizerhof" war sehr gut besucht, was uns alle freute. Dankbar bliden

wir zurück auf das Jahr 1950, das uns viel Neues brachte in unserem Beruf.

Der furze, flotte Jahresbericht sowie Kassabericht wurden dankend genehmigt. Wir dursten zwei neue Mitglieder, Frau Keller von Aarberg und Frl. Wälti aus Kappelen, in unseren Berein aufnehmen.

Beim gemeinsamen Zvieri ging es sehr gemütlich zu, und wir danken allen für die fröhlichen und humorvollen Tarbietungen.

Un unserer März-Versammlung wird uns ein Film von der Firma Dr. A. Wander gezeigt und wir hoffen auch wieder auf zahlreiches Erscheinen. Das Datum wird noch bekannt-gegeben. Mit freundlichen Grüßen

Für den Borftand: D. Egli.

Sektion St. Gallen. Unsere diessährige Hauptversammlung war mit nur 15 Mitgliedern leis
der sehr schlecht besucht. Woran lag es wohl?
Waren die Kolleginnen alle beruflich verhindert,
oder hatten sie die Grippe? Es gibt ja manche
triftige Verhinderungsgründe und der Vorstand
ist sich bewußt, daß es speziell für die auswärs
tigen Mitglieder nicht leicht ist und auch sinanzielle Opser sordert, die Versammlungen zu bes
juchen; aber wem es einigermaßen möglich ist,
der sollte doch wenigstens an der Hauptversammslung teilzunehmen suchen.

Die Traftanden waren die üblichen; nach dem Protokoll der legtjährigen Hauptwersammlung ließ unsere Präsidentin in einem sehr schönen Jahresbericht die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres Nevue pasiteren. Sr. Hedwig verlas den Kassaschich, der erfreulicherweise wieder mit einem kleinen

Saldo-Vorichlag aufwarten fonnte. Jahresbericht und Kassabericht wurden genehmigt und verdankt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso unsere Krankenbesucherin, Frau Angehrn. Als Nevisorinnen besieben Frau Vohard und Frau Rupp. Es wird noch über einige Vorschläge und Anfragen diskutiert. Die Mitteilung vom Hinsched unseres sieben, treuen Mitsliedes, Frau Müller Soldat, berührte alle Anwesenden schmerzlich, war sie doch noch in der November-Versammlung so fröhlich dabei.

Die Firma Phasag hatte einen Vertreter zu uns geschickt, Herrn Frei, der die Anwesenden freundlich begrüßte und sie bat, die Firma auch zu berücksichtigen. Jede Kollegin sowie unser Glückssack wurden mit einem Geschent bedackt. Unser Glückssack war von vollem Ersolg begünstigt und wir danken allen Kolleginnen herzlich für die schönen Spenden.

Unsere nächste Bersammlung ist auf den 8. März sestgesett; unsere Präsidentin hat in H. B. Bitar Thalmann einen Reserenten gesunden, der uns von der Taufe und Nottause erzählen wird. Bitte, liebe Kolleginnen, tut dem Herrn Reserenten die Ehre an und kommt recht zahlreich zu dieser Bersammlung!

Für den Borftand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Berdenberg. Unsere Hauptversammlung vom 30. Januar 1951 fand die sein Jahr in Flums statt. Wir konnten zu unserer großen Freude 15 Kolleginnen begrüßen. Herr Dr. Mannhard aus Flums reserierte über die modernen Heilmittel bei Infektionen. Dieser Bortrag war sehr interessamt und wir möchten



## Johnson's weltbekannter Kinderpuder



die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

## Johnsons

#### **BABYPOWDER**

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldosen erhältlich.

daher Herrn Dr. Mannhard an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

Unjere nächste Bersammlung sindet am 29. März 1951, 14 Uhr, im Alfoholfreien Restaurant Grüneck in Buchs statt. Ein ärztlicher Vortrag ist vorgesehen.

Für den Vorstand: Die Aktuarin: Rösh Freuler.

Sektion Schasshaufen. Wir bitten unsere Mitglieder, Kenntnis zu nehmen, daß unsere nächste Vereinsversammlung Montag, den 5. März, punkt 14 Uhr, in der "Kandenburg" in Schassbaufen stattsindet. Frl. Dr. Ezensperger, Antsvormund, Schasshaufen, wird uns aus der Arbeit der Amtsvormundschaft erzählen. Da dabei der Amtsvormundschaft erzählen. Da dabei und das Problem des außerehelichen Kindes und der Standpunkt der Hebandelt wird, ersuchen wir unsere Mitglieder, möglichst vollzählig zu erscheinen. Im weiteren können wir Ihnen die ersteuliche Mitteilung machen, daß an dieser Bersammlung auch Frau Glettig, Präsidentin der Krankenkasse, anwesend sein wird. Sie wird uns ebenfalls Interessantes zu berichten wissen

Mit freundlichen Grüßen Für den Borftand: Frau Brunner.

Settion Solothurn. Wir Hebammen versammelten ums am 30. Januar im Restaurant Misteli. 37 Mitglieder folgten der Einladung. Die Präsidentin, Frau Stadelmann, begrüßte die Unwesenden. Jahresbericht und Protofoll wurden genehmigt und gutgeheißen. Der Vorstand wurde bestätigt; als Rechnungsrevisorinnen Frau Kieser den Stau Riederhäuser von Liberist und Kieser von Starrfirch gewählt.

Fil. Schmitz verlas den Kassenbericht. Unser Bermögen hat dank dem sparsamen Berwalten der Kasserin um Fr. 15.95 zugenommen. Dazu kommen noch 60 Fr. aus dem Erlös des Glückslades, Allen Gebern vielen Dank. Die Arbeit dan Frl. Schmitz wurde bestens verdankt und gutgeheißen.

Als Anerkennung 30jähriger Mitgliedschaft beim Schweiz. Hebammenverband erhielten vier Kolleginnen den Holzteller: Frau v. Arx, Stüßlingen; Frau Frey, Ruglar; Frau Kaufmann, Biberist; Frau Nauer-Holdener, Flumenthal.

Bir freuen uns, Kolleginnen unter uns zu haben, die mit solcher Treue im Berufe stehen, und wünschen ihnen auch für die Zukunft alles

Der nächste Versammlungsort ist Schönenwerd. Ein Arzt wird uns einen Vortrag halten. Auf Wiedersehn im April.

Mit freundlichen Grüßen!

Die Aftuarin: Cl. Moll.

Sektion Thurgau. Unsere diesjährige Hauptversammlung in Weinselden war von 24 Kolleginnen besucht. Da Frau Möri berustlich verhindert war, erössenet unsere Vizeprässdentin Frau Hartmann, die Versammlung. Der Reihe nach widelten sich unsere Vereinsgeschäfte ab. Als Rechnungsrevisorinnen sür 1951 wurden Frau Hechnungsrevisorinnen sür 1951 wurden Frau Hechnungsrevisorin den Gerichien, Mörten wir einen slotten und gut orientierenden Jahresbericht, der mit herzlichem Veisall aufgenommen wurde.

Da unsere Bereinstasse einen bescheidenen Borschlag auswies, wurde aus derselben der Betrag von 50 Fr. an die Lawinengeschädigten bewilligt. Dazu dursten einige Beiträge der Mitsglieder gelegt werden. Je 1 Franken leistete auch die Bereinskasse an unsern Zobig.

Was Frau Frehner vom Wiederholungsfurs in St. Gallen erzählte, interessierte uns alle sehr. Wir danken für ihre Bemühungen herzlich. Der Glücksfad drachte wohlwollende Uederraschungen und frohe Stimmung in die Runde. Der Borstand dankt allen, die zu seinem guten Gelingen beitrugen. Wir wünschen den Kranken viel Geduld und recht baldige Genesung.

Mit freundlichen Grüßen Für den Borftand: M. Mazenauer.

Sektion Zürich. Unsere nächste Bersammlung findet am 13. März, punkt 14.30 Uhr, im blauen Saal der Kausseuten, statt. Wir werden einen Bortrag hören von Herrn Dr. Andres, Zürich, über das Thema: "Die Geburt zu Hadres, Serr Dr. Andres will uns auch die neuesten ärstlichen Apparaturen zeigen, die sehr leicht auch bei einer Hausgeburt zu handhaben sind. Alle Kolleginnen möchten wir herzlich einladen, zu diesem für uns sicher sehr interessanten Bortrag zu erscheinen.

Run haben wir noch ein Anliegen. Wir möcheten alle unsere Kolleginnen bitten, bevor sie eine Braris übernehmen, sich mit einem Borstandsemitglied in Verbindung zu sehen zwecks Berastung über das Anstellungsverhältnis.

Unsere Generalversammlung am 23. Januar war einigermaßen gut besucht. Viele mußten sich im setzen Woment entschuldigen (was ja scheint's bei uns Storchentanten hie und da vorskommt). Jum Beginn der Bersammlung sans gen wir soger das Beresinalied, welches mit dazu beitrug, daß ein guter und fröhlicher Geist herrichte. Das Geschäftliche wickelte sich flott ab, so daß wir früher als sonst zum gemütlichen Teil überzehen konnten. Der Berkauf der Glückssach päckli brachte wieder viel Freude.

Alle Kolleginnen grüßen herzlich Die Präsidentin: Dolores Franze. Die Aftuarin: Frene Krämer.



#### Büchertisch

Lerich. Prof. Dr. Philipp, Dom Wesen der Geschlechter. 128 Seiten. Ernst Reinhardt Verlag AG., Basel. Kart. Fr. 480, Leinen Fr. 6.60.

Das Buch handelt von Mann und Frau, aber nicht im hinblick auf ihr geschlechtliches Berhältnis, wie der Titel auf den ersten Blick vermuten lassen konnte, sonbern es möchte ihre wefensmäßigen phyfischen und psychischen Eigenarten und Unterschiedlichkeiten herausarbeiten. Der Verfasser geht hierbei von der Tatsache aus, daß über die Frau bisher meift von Männern geschrieben wurde, die als Weiberseinde ihr nicht gerecht wurden, man denke nur an Schopenhauer oder Beis ninger. Aus solchen affektgeladenen Behauptungen läßt sich ihr wahres Wesen nicht ergründen, ebenso wenig wie fich damit ein flares Bild der Besenseigentumlichteiten des Mannes finden läßt.

Der Berfasser geht daher von den objektiven Gegeben-heiten aus. Objektiv gegeben sind uns zunächst die phy-

#### Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

sischen Merkmale von Mann und Frau, worans sich auch die ihnen zugeteilten Aufgaben innerhalb des menschlichen Zusammenlebens, vor allem in der Kamilie flar und einfach ableiten laffen. In fehr feinfinniger Beise kann nun der Berjasser weiterhin zeigen, wie diesen zunächst anthropologischen Gegebenheiten auch ganz beftimmte pfychische Grundzüge entsprechen, und wie fich

auch in diefer Begiehung Mann und Frau gegenseitig erganzen. Das jührt nun zu einer Charafterifit ber beiden Geschlechter, die jedem Teil wirklich gerecht zu werden vermag. Die Ausarbeiung der pfychijchen Etrufturen von Mann und Frau bringt zahlreiche Einzelheiten ans Licht, die ein vielsach neues und fein aus-gewogenes Bild ihrer Besenseigentümlichkeiten ergeben.

Der Verfassen uner weienseigenkünlichfeten eigeseichnete phydologische Verte einen Namen gemacht hat ein physiognomisches Verte einen Namen gemacht wird demnächst im selben Verlag in neuer Auflage erscheinen er neutsche Zeiter den eine Auflage erscheinen er neutsche Zeiter Auflage erscheinen er neutsche Auflage erschlichen er neutsche Auflage erscheinen e icheinen —, versteht es, seine Gedanten nicht in trocken sachticher Beise, sondern in einem anschaulichen nut gut lesbaren Stil, mit zahlreichen Beipielen aus der wissenschaftlichen und belletristischen Literatur verwoben, nursultragen Sain von Auflie vorzutragen. Sein neues Buch ift daher für jeden leicht Buganglich und wichtig, der sich im Streit der Meinungen über den Wert von Mann und Frau eine eigene Meinung bilden made Meinung bilden möchte.

#### Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1950

)	9 444 0	.,,	Total Cinnahmen 45 289.15
A. Cinnahmen Mitglieder=Beiträge:			Total Ausgaben 40187.40
a) des Betriebsjahres	32319.20		Einnahmen-lleberschuß
b) rückständige	47.—		7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7
c) vorausbezahlte		32822.60	Bilanz per 31. Dezember 1950
Bundesbeitragsersatz		734.— 20.—	Aftiven:
Krankenscheine und Erneuerungszeugnisse.		412.—	Staffabeftand
3 0 H		33 988.60	Postchecktonto 6996.58 Rückständige Beiträge 373.90
Beiträge:			Bertschriften It. Berzeichnis
a) des Bundes	3 285.50		Depositenheft Zürcher Kant'bank Nr. 82100 1748.05
b) des Kantons Zürich	81.— 15.40	3381.90	Sparheft Zürcher Kant'bant Kr. 759101 . 90.50 Sparheft Ersparniskasse Konolfingen
Zinjen:	10.10	0001.00	Rr. 041479
a) Obligationen und Sparhefte	1391.55		Rasiinen:
b) Postcheck	2.05		Ranguetas of the Raitures 456.40
c) Berrechnungssteuer=Rückerstattung .	CONTRACT COMPANY OF THE PARTY O	1886.60	Unbezahlte Krankengelder
Rückerstattung von Krankengeldern Rückerstattung von Porti		336.— 618.40	Rapital
Schweiz. Hebammen-Zeitung: Ueberschuß		4000.—	66705.82 66705.82
Geschenke: Firma Galactina, Belp			
Herr Dr. Gubser, Glarus	200.— 150.—		Bermögensberänderung im Rechnungsjahr 1950
Firma Nestlé, Beven Firma Nobs, Münchenbuchsee .			Bermögen per 31. Dezember 1950
Firma Phafag, Schaan	50.—	725.—	75
Einnahmen für AHV		42.—	Vermögens-Vermehrung pro 1950
Diverse Einnahmen		$\frac{36.75}{45015.25}$	Bertschriftenverzeichnis
Rückständige Beiträge 1949	100.—	45015.25	
Rückständige Beiträge 1950	373.90	273.90	Fr. 6000.— 31/4 % Oblig. Eida. Anleihe 1941
Rückständige Beiträge 1950	373.90	$\frac{273.90}{45289.15}$	Fr. 6000.— 3 ½ ½ ½ Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 ½ Öblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)
Rückständige Beiträge 1950	373.90	45 289.15	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Kuli)
Rückständige Beiträge 1950	373.90		Fr. 6000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 2000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)
Rücktändige Beiträge 1950	373.90	45 289.15	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3 ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3 ¼ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 2000.—       3 ¼ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Mini)         Fr. 5000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Mini)         Fr. 5000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Mini)
Rückständige Beiträge 1950	373.90 35 890.50 1362.—	45 289.15	Fr. 6000.— 3 \(^1/4\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 \(^1/4\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 \(^1/4\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Fuli) Fr. 2000.— 3 \(^1/4\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 \(^1/2\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Funi) Fr. 5000.— 3 \(^1/4\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 \(^1/2\) \(^1/6\) Oblig. Eidg. Annon Bafel=Etabt 1943 (Febr.)
Rückständige Beiträge 1950	373.90 35 890.50 1362.—	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 2000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> % Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dblig. Kanton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Dblig. Kanton Jürich 1944
Rückständige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett)  Krankengelder (für Wochenbett)  Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin	373.90 35.890.50 1362.—	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 2000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 \(^1/2\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 \(^1/2\) \(^0\) Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 \(^1/2\) \(^0\) Oblig. Annton Zürich 1944 Fr. 8000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 \(^1/4\) \(^0\) Oblig. Stadt Winterthur 1941
Rückständige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten: a) Honorara: Präsidentin Kassierin	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 1000.—	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 2000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3¹/2 ⁰/0 Dblig. Kanton Basel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3¹/2 ⁰/0 Dblig. Kanton Bürel-Stadt 1944 Fr. 8000.— 3¹/4 ⁰/0 Dblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3¹/4 ⁰/0 Pbbr. Pandbriefzentrale der jchweiz. Kantonalbansen 1945 (Serie XXX)
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alstuarin	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 1000.— 150.—	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 2000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       3½ ½ ½ Dblig. Sidg. Annon Bafel-Stadt 1943 (Febr.)         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Stanton Burich 1944         Fr. 8000.—       3¼ ½ ½ Dblig. Stadt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Stadt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Stadt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ Bblig. Binterthur 1945 (Serie XXX)         Fr. 2000.—       3¼ ½ Bblig. Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ Bblig. Binterthur 1945 (Serie XXX)
Rückständige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Uktuarin Beisiderinnen Ueberseterin	35 890.50 1 362.— 800.— 1000.— 150.— 80.—	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Ranton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Sürcher Kantonalbanf 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Sürcher Kantonalbanf
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett)  Krankengelder (für Wochenbett)  Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin  Kassierin  Atharin  Beisikerinen  Uebersetzerin  Krankenbesuche	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 1000.— 150.— 80.— 24.60	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 2000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       3½ ½ ½ Dblig. Kanton Bafel-Etadt 1943 (Febr.)         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Santon Jürich 1944         Fr. 8000.—       3¼ ½ ½ Dblig. Etadt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etadt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etadt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Sünder Rantonalbanf 1941         Fr. 5000.—       3 ½ Ü Dblig. Sürcher Rantonalbanf 1941         Fr. 5000.—       3 ½ Dblig. Sürcher Rantonalbanf 1941         Fr. 5000.—       3 ½ Dblig. Sürcher Rantonalbanf 1941
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Rassisierin Beisigerinnen Uebersetzin Rrankenbesuche Rechnungsredisionen Delegiertendersammlung	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	45 289.15 37 252.50	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Ranton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Winterthur 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Sürder Kantonalbanf 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Sürder Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Sürder Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Sürder Kantonalbanf
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett)  Krankengelder (für Wochenbett)  Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin  Kassierin  Uktuarin  Beisigerinnen  Ueberseperin  Krankenbesuche  Rechnungsrevisionen  Delegiertenbersammlung  Reisejpesen	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	45 289.15 37 252.50 60.—	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bajel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Annton Bürich 1944 Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Hinterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Hinterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Sürcher Kantonalbanf 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Bürcher Kantonalbanf 1941 Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Bürcher Kantonalbanf
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Uktuarin Beisikerinnen Leberseherin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertenbersammlung Reisespeich Ultersbersicherung	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	45 289.15 37 252.50 60.— 2 594.30 90.20	Fr. 6000.—       31/4 % Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       31/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       31/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 2000.—       31/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       31/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)         Fr. 5000.—       31/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       31/2 % Oblig. Eidg. Annton Bajel-Etadt 1943 (Febr.)         Fr. 8000.—       31/4 % Oblig. Annton Bürich 1944         Fr. 8000.—       31/4 % Oblig. Etadt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       31/4 % Oblig. Eidg. Etadt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       31/4 % Oblig. Bidrer Kantonalbanf 1941         Fr. 5000.—       3 % Oblig. Bürcher Kantonalbanf         Fr. 5000.—       3 % Oblig. Bürcher Kantonalbanf         Fr. 57000.—       3 % Oblig. Bürcher Kantonalbanf         Fr. 1748.05       Depositenheft Zürcher Kantonalbanf in Winterthur         Rex. 82100
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Uktuarin Beisiterinnen Uebersetrin Krankenbesuche Rechnungsredisionen Delegiertendersammlung Keiseipesen Ultersdersicherung Drucksachen O Volkschachen O Volkschachen	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	45 289.15 37 252.50 60.—	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Anneihe 1946 (April) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annen Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annen Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Binterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Phdr. Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken 1945 (Serie XXX) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Zürcher Kantonalbank
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alktuarin Beisikerinnen Ueberseherin Krankenbesuche Kechnungsredisionen Delegiertendersammlung Keisesperiicherung b) Druckscheftgebühren, Borti u. Telephon d) Banksbeien	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Anli)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eacht Binterthur 1941         Fr. 8000.—       3½ ½ ½ Dblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Eidg. Annohrlighent 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Eidg. Annohrlighent 1941         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 57000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Rassierin Altnarin Beisitzerinnen Uebersetzerin Krankenbesuche Rechnungsredisionen Delegiertendersammlung Reiseipesen Altersdersicherung b) Drucksachten C) Postcheckgebühren, Porti u. Telephon d) Bankspein Juviel einbezahlte Beiträge	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50 82.60	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidz. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Anneihe 1946 (April) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annen Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annen Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Etadt Binterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Phdr. Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken 1945 (Serie XXX) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Zürcher Kantonalbank 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Zürcher Kantonalbank
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alkinarin Beisikerinnen Uebersehrin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertenversammlung Keiselpesen Altersversicherung b) Drucksachen C) Postcheckgebühren, Porti u. Telephon d) Bankspesen Juviel einbezahlte Beiträge	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Anli)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eacht Binterthur 1941         Fr. 8000.—       3½ ½ ½ Dblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Etabt Binterthur 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Eidg. Annohrlighent 1941         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Bblig. Eidg. Annohrlighent 1941         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 57000.—       3 ½ Birther Rantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Birther Rantonalbant
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskoften:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alkenarin Beisikerinnen Uebersetzerin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertenversammlung Reiseipesen Alkersversicherung b) Drucksachte Beiträge Tiverse Ausgaben  Borausbezahlte Beiträge und unbezahlte	373.90  35.890.50  1362.—  800.— 150.— 150.— 80.— 24.60 112.— 118.60 159.10	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50 82.60 21.90	Fr. 6000.—       3 ½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1941         Fr. 6000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (März)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni)         Fr. 5000.—       3½ ½ ½ Dblig. Eidg. Anleihe 1946 (April)         Fr. 1000.—       3½ ½ ½ Dblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.)         Fr. 8000.—       3½ ½ ½ Dblig. Stadt Winterthur 1941         Fr. 8000.—       3¼ ½ ½ Dblig. Stadt Winterthur 1941         Fr. 1000.—       3¼ ½ ½ Bbbr. Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanten 1945 (Serie XXX)         Fr. 2000.—       3¼ ½ ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant 1941         Fr. 5000.—       3 ½ ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant         Fr. 5000.—       3 ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant         Fr. 57000.—       3 ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant         Fr. 57000.—       3 ½ Dblig. Zürcher Kantonalbant         Fr. 57000.—       3 ½ Depositenheft Zürcher Kantonalbant in Winterthur         Rr. 82100       Sparheft Zürcher Kantonalbant in Winterthur         Fr. 759101       Sparheft Ersparnistasse Konossingen Rr. 041479
Rückständige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Hönvara: Präsidentin Kassierin Ukbersehrin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertenderin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertendersammlung Reiseipesen Ultersdersicherung d) Vrucksachen C) Postcheckgebühren, Porti u. Telephon d) Bankspesid Buitel einbezahlte Beiträge Tiverse Uusgaben  Borausbezahlte Beiträge und undezahlte	373.90 35.890.50 1362.— 800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50 82.60 21.90	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Jürich 1944 Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Pidr. Annton Jürich 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Sürcher Kantonalbanf 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 % Oblig. Jürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Sürcher Kanto
Rückftändige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskoften:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alkenarin Beisikerinnen Uebersetzerin Krankenbesuche Rechnungsrevisionen Delegiertenversammlung Reiseipesen Alkersversicherung b) Drucksachte Beiträge Tiverse Ausgaben  Borausbezahlte Beiträge und unbezahlte	373.90  35890.50 1362.—  800.— 1000.— 150.— 24.60 112.— 118.60 159.10	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50 82.60 21.90	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Piddt. Annton Bainterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Bixcher Kantonalbanf 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 % Oblig. Jürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Zürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Bixcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Bi
Rückständige Beiträge 1950  Total der Einnahmen  B. Ausgaben  Krankengelder (ohne Wochenbett) Krankengelder (für Wochenbett) Stillgelder  Berwaltungskosten:  a) Honorara: Präsidentin Kassierin Alftuarin Beisiderinnen Uebersetrin Krankenbesuche Rechnungsredisionen Delegiertendersammlung Keiseipesen Altersdersicherung b) Drucksachen C) Posicheckgebühren, Porti u. Telephon d) Bankspein Judel einbezahlte Beiträge Tiderungsachlte	373.90  35890.50 1362.—  800.— 150.— 150.— 24.60 112.— 118.60 159.10  4246.50 3012.50	2594.30 90.20 296.70 983.80 39.50 82.60 21.90 41421.50	Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1941 Fr. 6000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (März) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1942 (Juli) Fr. 2000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/4 % Oblig. Eidg. Anleihe 1944 (Mai) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1945 (Juni) Fr. 5000.— 3 1/2 % Oblig. Eidg. Anleihe 1946 (April) Fr. 1000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Bafel-Stadt 1943 (Febr.) Fr. 6000.— 3 1/2 % Oblig. Annton Jürich 1944 Fr. 8000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Pidr. Annton Jürich 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Stadt Winterthur 1941 Fr. 1000.— 3 1/4 % Oblig. Sürcher Kantonalbanf 1941 (Serie VII) Fr. 5000.— 3 % Oblig. Jürcher Kantonalbanf Fr. 5000.— 3 % Oblig. Sürcher Kanto

### Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1950

, 3	
Ginnahmen	Bilan3
Injerate       7,734.40         Ubonnemente der Zeitung       6,170.20         Erlös aus Adreffen       52.—         Kapitalzinfe       176.30         Total Einnahmen       14,132.90	Die Einnahmen betragen       14,132.90         Die Ausgaben betragen       10,884.43         Mehreinnahmen       3,248.47         Bermögen am 1. Januar 1950       9,220.25         Bermögen am 31. Dezember 1950       12,468.72
Ausgaben	Der Krankenkasse abgeliefert
Truck der Zeitung . 6,641.—  Borti der Truckerei . 531.85  Prodissonen 15% der Inserate . 1,160.15  Uusgaben der Truckerei . 216.20  Honorar der Redaktion . 1,600.—	Reines Bermögen am 31. Dezember 1950
Spejen der Redaftion und Kassierin	Kassaduch Hern, Nr. 129893
Blumen für Herrn Dr. von Fellenberg (Jubilaum) . 20.—	Reines Bermögen am 31. Dezember 1950 <u>8,468.72</u>
Total Ausgaben	Die Kassierin: M. Schär.
Bir haben vorliegende Rechnung geprüft, mit jämtlichen Belegen ver	eglichen und in allen Teilen für richtig befunden.
Bern, 9. Februar 1951.	M. Trafelet, E. Fngold.



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.



## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

, , ,	Fr.	Fr.
Cinnahmen	04.	Uebertrag 313.30 3484.40
1668 Jahresbeiträge à Fr. 2.—	* x	Reisespesen Frau Egloff 20.75 " Frau Schwab 12.15
82 rückständige, vorausbezahlte oder zuviels bezahlte Beiträge 164.— 6 vorausbezahlte Eintritte 6.—	3599.—	"Frau Staeheli 6.— "Frau Glettig 7.95 Reijeentjchädigung nach Rom:
Unfallverjiderungsgejelljdaft "Zürid" 135.— Schweiz, Unfallverjiderungsgejelljdaft		Schw. F. Miklaus u. Sig. Della Monica 260.—
"Binterthur"		Frl. Dr. Nägeli und Frau Stadelmann 64.10 684.25
Reinertrag der Stellenbermittlung		Borti und Telephon
Bortorudvergütungen 14.—	448.90	Kursdifferenzen 486.50
Geschenke: Firma Henkel AG., Basel		Bureaumaterial
Firma Nobs, Münchenbuchsee . 125.—		Zurüdbezahlte Beiträge 9.— 550.
Firma Phafag, Schaan 50.— Firma Auras 50.—	675.—	Total der Ausgaben
Zinsen und Rückerstattung der Verrechnungssteuer	652.65	Total der Einnahmen
Total der Einnahmen	5375.55	20th det ausguben
Ausgaben		Einnahmenüberschuß
14 Gratififationen	560.—	Aftiven Bilanz per 31. Dezember 1950
Bund Schweiz. Frauenvereine (Frauensetre-		Raffa
tariat) Entschädigung für Mitarbeit .	1379.05	Postchectonto 190.35
Beiträge an Sektionen: Sektion Rheintal	120.—	Wertschriften:  2 Oblig. 3 <sup>1</sup> /4 % Eidg. Anl. Juni 1945 2000.—  5 Oblig. 3 % Jürcher Kantonalbank 5000.—  3 Oblig. 2 <sup>3</sup> /4 % Jürcher Kantonalbank 3000.—  3 Oblig. 3 % Eidg. Anleihe 1950 3000.—
Delegiertenversammlung: Festkarten und Reisespesen für Zentrals vorskand		7 Oblig. 3 % Ranton Zürich 1950 . 7000.— 1 Sparheft Nr. 114475
Festkarte u. Reisespesen für Frau Schaffer 66.50 Festkarte und Reisespesen für Frl. Niggli 54.—		Zürcher Kantonalbank 1659.75 1 Sparheft Nr. 114476 Zürcher Kanstonalbank, Unterstützungsstaffe S. H. B.
Festkarte und Reisespesen für Frau Devanthéry	449.50	taffe S. H 6760.95
Drucksachen	314.85	Paffiven
Honorare:		Reine
Schw. Jda Niflaus, Präjidentin 200.— Frl. B. Böjch, Kassierin 200.—	*	Reinbermögen am 31. Dezember 1950
Frau Schädli, Aftuarin 150.—		Bermögensvergleich Reinnermögen am 31. Dezember 1950 28,790.87
Frau Lippuner, Beisitzerin 50.— Frau Waespi, Beisitzerin 50.—		Reinhermögen am 31 Dezember 1949 28,589.42
Frau Schwab, 2. Semester 1949 25.—	0.04	Bermögensbermehrung 1950
Frau Devanthéry, Uebersetzerin 186.— Reisespesen und Taggelder:	861.—	
Reisespesen Schw. Jda Riklaus		Die Richtigkeit vorstehender Jahresrechnung und Bisanz bestätigt: Ebnat (St. Gallen), den 31. Dezember 1950/16. Februar 1951.
" Frau Schädli 49.85		Die Zentralkaffierin: Babette Bofch.
" Frau Lippuner 30.75 " Frau Bejpi 67.35		Geprüft und richtig befunden:
" Frau Schaffer 41.85		Die Revisorinnen: Frau Saameli,
Uebertrag 313.30		, Y
	3484.40	Dr. E. Nägeli.

## Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes pro 1950

I.	Einnahmen				Fr.
	Zins auf Obligationen				297.40
	Rückerstattung der Verrechnungssteuer 19	149			121.—
	Zins auf Sparheft Volksbank				27.90
	Zins auf Sparheft Hypothekarbank .				8.45
	Zins auf Sparheft Bank Konolfingen	• '			3.25
		7			458.—
II.	Musgaben			-	
	21 Unterstützungen				1546.40
	Krankenkassebeiträge für acht Mitglieder				271.20
	Porto und fleine Spefen				57.95
	Depotgebühr			•	13.—
					1888.55
III.	Bilanz				
	Total der Einnahmen				458.—
	Total der Ausgaben				1888.55
	Rückschlag				1430.55

IV.	Bermögensbestand per 31. Dezember 1950 Fr. 641.60
	Raffabeftand
	Spartger 201150utt
	Sparthell Syphotherational
	Spargeft Bant konviftigen
	Sparheft Bank Konolfingen
V.	
	Bermögen am 31. Dezember 1949
	Vermögen am 31. Vezember 1950
	Rannersmil den 31 Dezember 1950
	Für die Hilfsfondskommission: Anna Bäspi.
	Genrift und richtig hefunden.
	Die Revisorinnen: Frau Saameli,
	Dr. E. Nägeli.

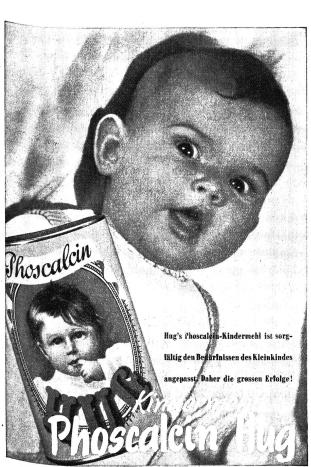
#### SEIT BALD 50 JAHREN...

wird BERNA aus dem VOLLkorn von fünf Getreidearten gewonnen und stetsfort verbessert. Sie entspricht also durchaus den modernen wissenschaftlichen Anforderungen, zumal sie - unter Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel — durch Zusatz von natürl. Vitaminen B<sub>1</sub> und D noch bereichert wurde. Somit darf der Berna-Schoppen als sehr guter Ersatz der Muttermilch gel-

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE





Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



#### Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!





MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, unge-zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jeder-mann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuk-kert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, gezuckert, genußfertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch Kraftnahrung Speisefette

PILATUS HELIOMALT BLAU + WEISS und SAN GOTTARDO

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf



## für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

1000 I. E. Vitamin A

250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert,

### Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich



Reicht die Muttermilch nicht hin, ergänze Sie durch Fiscosin.

# Fiscosin

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Zu verkaufen fast neue

#### Hebammentracht

Größe 42. Preis Fr. 180.-

Offerten sind zu richten unter Chiffre 7022 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen schöner, neuer Stubenteppich

zirka  $2\times3$  m. (Teppich wird zur Ansicht gesandt). Preis Fr. 85.—.

Frau Müller-Tschudi, "Weinberg", Schwanden / Gl., Tel. 058 / 7 15 70. (Telephon wird vergütet).

## Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

## Albert Meile AG.

Postfach 218 Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. - Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



# Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet. das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr.. Christ. Studer & Cie., Bern

K 9138 B



## AURAS

DAS **GUTE** KINDER-AEHRMITTEL

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

AURAS AG.

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ihrer Kundschaft

in Derbindung

~200~

Diplomierte

Krankenschwester und Hebamme

mit viel Erfahrung, sucht auf 1. Mai oder nach Ueberein-kunft Dauerposten in Spital oder Klinib oder Klinik.

Offerten unter Chiffre 7020 an die Expedition dieses Blattes.

2 bewährte Diätetika (WANDER) für den Säugling

# NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmässigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchzucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, lässt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

# MALTOSAN

die Keller'sche Malzsuppe in Pulverform:

indiziert bei

Einfacher Verstopfung

Milchnährschaden, Neigung zu Kalkseifenstühlen

Primärer und sekundärer Dyspepsie

Dystrophischen Zuständen; Hospitalismus

Als Uebergangsnahrung nach akuten Magendarmstörungen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

Dr. A. WANDER A.G., Bern



## Milchsäurevollmilch in Pulverform

Verschafft dem Säugling, bei fehlender Muttermilch, normales und regelmässiges Wachstum.

Leichte und rasche Zubereitung des Schoppens.





AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY